

Drei Künstlerinnen, drei Regionen

KUNSTSTÜCK: Der Kunstcontainer des Kreises SÜW feiert Pamina-Jubiläum auf der Art Karlsruhe

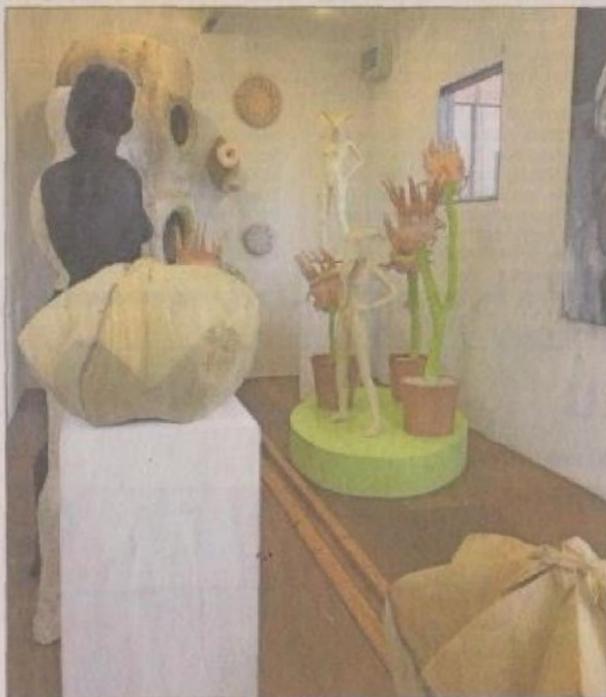
VON KARL GEORG BERG

Der Kunstcontainer des Vereins zur Förderung von Kunst und Kultur an der Südlichen Weinstraße ist auch in diesem Jahr wieder auf der Art Karlsruhe vertreten. Mehr noch: Er feiert das Jubiläum 30 Jahre Pamina-Raum mit einer kleinen, feinen Ausstellung von drei Künstlerinnen aus den drei Pamina-Regionen.

Wer auf die Messe Karlsruhe zufährt oder das Messengelände über den Haupteingang betritt, erkennt ihn sofort: den blauen Kunstcontainer des Vereins zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Südliche Weinstraße, der bei den Kulturtagen 2013 Premiere hatte und seither an vielen Orten dies- und jenseits der Grenze, nicht zuletzt auch in südpfälzischen Schulen, bespielt wurde.

Seit ein paar Jahren hat er über die Neue Kunst Gallery Karlsruhe eben auch sein Open-Air-Gastspiel auf der Art Karlsruhe. In diesem Jahr hat sich der Grafenhausener Künstler Karlheinz Zwick als geistiger Vater und Kurator des Kunstcontainers etwas Besonderes einfallen lassen. Zum Jubiläum 30 Jahre Pamina-Raum hat er drei Künstlerinnen aus jeweils einer der drei Regionen Südpfalz, Baden und Nordelsass eingeladen, ihre Arbeiten in und um den Container während der Öffnungstage der Art zu zeigen. Es sind dies Susanne Wadle aus Landau, Colette Wendel/Ehr aus Altenstadt bei Weilenburg im Elsass und Cassandra Becker aus Karlsruhe.

Der Kunstcontainer ist traditionell nicht begehbar, die Besucher schauen sich die Kunstwerke stattdessen



Ein Blick in den Kunstcontainer. Die Tier-/Mensch-Figuren sind von Cassandra Becker, die Steinskulpturen im Vordergrund von Colette Wendel/Ehr, die anderen Arbeiten von Susanne Wadle.

FOTO: BECKER

durch die vier Fenster von außen an. Doch diesmal gibt es einen weiteren optischen Attraktionspunkt, der weithin sichtbar ist.

Auf dem Container steht nämlich

die große Kopfskulptur „Großer Wächter“ von Cassandra Becker, der mit Blick auf den Eingang der Messe sein Auge auf die Gäste der Art wirft.

Im Innern sind kleinere, aber eben-

so eindrucksvolle Arbeiten der Künstlerin zu sehen. Die Verbindung von Menschenkörpern und Tierköpfen oder der Farbkontrast von Schwarz und Weiß gibt diesen Werken, die in Ton modelliert und in Kunststoff gegossen werden, eine packende sinnliche Wirkung und spannende Mehrdeutigkeit.

Colette Wendel/Ehr hat einige ihrer etwa sternförmig bearbeiteten Steine nach Karlsruhe mitgebracht. Es sind im doppelten Sinn des Wortes starke, in sich ruhende, ja fast schon meditativ anmutende Objekte.

Susanne Wadle hat unter anderem ein ganz neues Objekt im Container aufgestellt. Aus Kaffeesäcken und ausgemusterten Adventskränzen hat sie ein vielschichtiges Werk kreiert, das an organische Gebilde erinnert, durch die großen Öffnungen aber auch den Eingriff von Menschenhand in die Natur anzudeuten vermag. Daneben sind Objekte der Künstlerin aus textilen Materialien und einige ihrer Blüten-Barbies zu sehen.

Wie die drei Künstlerinnen im Gespräch mit der RHEINPFALZ sagen, haben sie sehr harmonisch ihre Werke in dem zur Verfügung stehenden Raum im Kunstcontainer platziert.

Der Kunstcontainer steht noch bis Sonntag Abend auf der Art. Er ist, weil im Freien, auch außerhalb der Öffnungszeiten und ohne Eintritt zu besichtigen.

KULTUR

INFO

Mehr zum Kunstcontainer unter www.galerie-mobile.eu, mehr zu den drei Künstlerinnen unter www.kassandrabecker.de, www.susannewadle.de und www.colette-wendelehr.fr.

DIE RHEINPFALZ, Fr. 23.02.2018